



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Marianischer Atlaß/ Von Anfang vnd Vrsprung Zwölffhundert Wunderthätiger Maria-Bilder

Gumpenberg, Wilhelm

München, 1673

946. In Ungeren/ von dem Hirschen.

urn:nbn:de:hbz:466:1-38296

genwart des Türckisen Kayfers Machometis ein Herz gemacht. Man vermeint/es seye nie kein Ort so streng vnd scharpff belägeret worden/ wie auch keines so dapffer vnd mannlich beschützet/ als dieses. Zweymal ist der Feind über die Maur in die Statt kommen/ zweymal ist er widerumb hinaus geschlagen worden. Man schreibt/ daß ein solcher Gewalt Pfeil in die Statt geflogen/ daß man nit nur an einem Ort so vil gefunden/ als man etliche Monat in den Dessen zubrennen/ vnnnd die Speisen zukochen vonnöthen gehabt. Die vornembste Ursach der Beschützung vnnnd Erhaltung der Statt/ist gewesen die Andacht der Burger zu der Mutter Gottes vornembsten Bildnuß/welche die allerheiligste Jungfrau ihnen widergelten wollen/ sichbarlich die Stattnaur beschützen vnd die Türcken verjagen. Ja vilen Burgern hat sie sich gewürdiget zuerscheinen/vnd sie auffzumunteren/als sie schon von der Ubergab gedachten. So haben auch die Feind selbst bekennet/daß ihnen grosse Helden widerstanden/ von denen sie die Flucht zunehmen gezwungen worden. Dieses/wie Zamajus schreibet/ solle im Jahr tausend vierhundert vnnnd sibben vnd sibbenzig geschehen seyn.

946.

Unser lieben Frauen Bild

Von dem Hirschen

In Ungeren.

Zwischen dem Salomon König in Ungaren/ vnd seines Vatters Bruders Kinderen Gebrüder/ Geis

Von dem Hirschen in Ungern. 57

Geisa vnd Ladislaus / entkünde ein Zwitteracht / also
daß sie beederseits zu den Waffen griffen. Salo-
mon ware weit stärker / Geisa verlobet vnser lieben
Frauen ein Kirch / wann sie ihme den Sig mittheile/
dann er die Mutter Gottes sonderbar zuverehren
pfeget / hat den Sig erhalten / den Salomonem erle-
get / vnd ob zwar Ladislaus wie ein Engel von Him-
mel herab seinem Bruder Geisa die Cron auffgesetzt /
vnd da Geisa dises vernommen / mit gebognen Knyen
der Mutter Gottes danckgesaget / hat er doch dem
Volck die Wahl eines Königs frey gelassen / er vnd
sein Bruder wollen sich vnter der Gemeinde auffhal-
ten / das Volck aber hat Geisam zum König erwöhlet.
Derowegen dann sein erste Sorg ware / ein Ort zu
erküßen / auff deme er die Kirch der Mutter Gottes
erbauen könte / vnd als er mit seinem Bruder auff
dem Gestatt der Donau spazierend deshalben Sprach
hielte / haben sie einen Hirschen ersehen / der auff allen
Zinken des Gewichtz scheinende Liechter gehabt / sie
angesehen / vnd in aller Eil die Flucht durch die Do-
nau genommen vnd verschwunden. Ladislaus hiel-
te ihne für einen Engel / so in Gestalt eines Hirschen
anzeigen wollen / daß man an disem Ort / wo der Hirsch
erschinen / die Kirch hinbauen solle / welches auch Gei-
sa / nach deme er gecrönet / gethon / vnd mit grossen
Schätzen begabet: ist der sibende König in Ungern
Dalmatien vnd Croatien nach dem heiligen Stepha-
no gewesen / vnd ihme Ladislaus sein Bru-
der im Reich nachgefol-
get.



D 5

Vnser

947.

Unser lieben Frauen Bild

Zu Affligem

In dem Niderland.

Es hat sich begeben / das / als der heilige Abbt
Bernardus / da er in Ständern sich Beschäftig
halber auffhieite / in das Kloster Affligem kommen /
vnd darinnen ein zimlich grosses Mutter Gottes
Bild gesehen / hat er / seinem gewöhnlichem Coster
vnd Andacht nach / solches mit den ersten zwey Wor
ten des Englischen Grusses Ave Maria gegrüßet /
darauß ihne das Bild mit lauter Stimm / mit Ver
wunderung aller Gegenwärtigen / auch gegrüßet /
Salve Bernarde. gegrüßet seyest Bernarde. Von der
Zeit an ist das Bild in höchsten Ehren gehalten wor
den.

948.

Unser lieben Frauen Bild

Von Affligem

Zu Brüssel in dem Niderland.

Als das Kloster Affligem von den Keheren zerstört
ret / ist das heilige Bild / von deme zu nechst gelagt
worden